Die maschinellen Hilfsmittel der chemischen Technik, von A. PARNICKE.

2. Auflage, Frankfurt a/M. 1898.

An die in den Betrieb chemischer Fabriken übertretenden jungen Chemiker tritt die Aufgabe heran, sich mit dem Maschinenwesen vertraut zu machen, eine Aufgabe, welche der chemische Hochschulunterricht weder lösen kann noch soll. Dem durch diesen Umstand hervorgerufenen Bedürfnis, einen Überblick über die in chemischen Betrieben benutzten maschinellen Hilfsmittel zu geben, kommt das vorliegende Werk entgegen, dessen Verfasser als früherer Oberingenieur der chemischen Fabrik Griefsheim dazu besonders berufen war. Die Reichhaltigkeit des Inhaltes dieses Buches, welches zahlreiche Abbildungen bewährter Maschinen und Apparate enthält, geht aus den Kapitelüberschriften hervor:

1. Kraftquellen. 2. Kraftübertragungen. 3. Transporteinrichtungen. 4. Zerkleinerungsmaschinen. 5. Mischmaschinen. 6. Schmelz-, Auflös- und Auslaugenvorrichtungen. 7. Konzentrationsvorrichtungen. 8. Vorrichtungen zum mechanischen Trennen, einschliesslich des Extraktions- und Fraktionsverfahrens. 9. Trockenanlagen. 10. Apparate zur Bestimmung des Gewichtes, der Temperatur, des Druckes und des Zuges. 11. Ventilations- und Badeeinrichtungen. 12. Gesetzliche Bestimmungen.

Der Umstand, daß schon nach 3 Jahren eine neue Auflage des Buches erforderlich wurde, spricht besser als Worte für die Güte desselben; seine Anschaffung kann den Fachgenossen durchaus empfohlen werden. FR. HEUSLER.

Handbuch der chemischen Technologie, von Dr. O. DAMMER. IV. Band

(Stuttgart 1898, FERD. ENKE).

Nachdem die 3 ersten Bände des an dieser Stelle mehrfach lobend erwähnten DAMMER'schen Sammelwerkes in schneller Folge erschienen waren, liegt nach einer Pause von 2 Jahren nunmehr ein IV. Band vor, welcher von Dr. E. BÖRNSTEIN z. T. in Gemeinschaft mit Dr. A. SALOMON bearbeitet ist. Derselbe behandelt die Brennstoffe und ihre Destillationsprodukte, den Steinkohlenteer und die aus seinen Bestandteilen hergestellten, meist als Zwischenprodukte für die Teerfarbenfabrikation benutzten Derivate. Es folgen die Kapitel Weinsäure und Citronensäure sowie Tannin, und schliesslich die Farbstoffe; es werden zunächst die anorganischen Farbstoffe, dann die organischen abgehandelt, und zwar in beiden Fällen zunächst die natürlich vorkommenden, dann die künstlich hergestellten Farben.

In der allgemeinen Anordnung des Stoffes schließt sich der vorliegende Band den früher erschienenen Bänden an; dabei ist als ein Vorzug mit Dank hervorzuheben, daß — ebenso wie in Band III — am Schluss jedes Kapitels eine Litteraturübersicht angeführt ist, welche insbesondere Monographien, Gelegenheitsschriften u. dergl. berücksichtigt. Es ist zu wünschen, daß derartige, die Brauchbarkeit eines solchen Handbuches ungemein erhöhende Übersichten bei ferneren Auflagen auch in den anderen Bänden gegeben werden. Der Reichhaltigkeit des Inhaltes auch dieses Bandes ist volle Anerkennung zu zollen. Zur Berücksichtigung bei einer neuen Auflage sei angeführt, daß unter den Bestandteilen des Braunkohlenteers die Äthylenkohlenwasserstoffe vergessen sind; daß der Ausdruck „Vereinigung der Säure mit den Brandharzen“, welche bei der Schwefelsäurewäsche der Braunkohlenteeröle stattfinden soll,